

Handout Literaturkunde/Programmgestaltung

Literaturtipps:

- Konzertführer - 100 Schlüsselwerke für Blasorchester und Bläserensembles – Gottfried Veit ([DVO Verlag](#))
- 600 Ausgewählte Werke für Blasorchester und Bläserensemble Grad 2-3 – Felix Hauswirth/Markus Mauderer ([Ruh Musik AG](#))
- 1000 Plus Ausgewählte Werke für Blasorchester und Bläserensemble Grad 4-6 – Felix Hauswirth ([Ruh Musik AG](#))
- 400+ Ideen für attraktive, kreative Konzerte & Events – Alexandra Link ([Web](#))
- Handout zum Vortrag über Konzertprogramme im Rahmen des IBK in Ulm 2020 – [Jens Weismantel](#)
 - siehe besonders Matrix Seite 3: Planungs- und Evaluationshilfe Konzertprogrammatrik
- Beispiele Konzertprogramme – Jens Weismantel im Rahmen des 2. IBK in Ulm 2020
- Programmauswahl, eine verantwortungsvolle Aufgabe – Rainer Serwe
- Theinerts Thema – Das richtig gute Konzertprogramm BRAWOO 11-20
- Literatur hat mit Bildung zu tun – Markus Silbernagl

Weblinks:

- Blasmusikaspekte: Konzertprogrammgestaltung – Pietro Sarno
 - <https://blasmusikblog.com/blasmusikaspekte-konzertprogrammgestaltung/>
- Spartenreichtum Blasorchester – Fluch oder Segen?
 - <https://blasmusikblog.com/spartenreichtum-blasorchester-fluch-oder-segen-teil-1/>
 - <https://blasmusikblog.com/spartenreichtum-blasorchester-fluch-oder-segen-teil-2/>
- Literaturempfehlungen und Infoseiten
 - <https://roman-gruber.com/wwwliteratur-komponisten-verlage/>
- Konzertprogramme – Ideen und Vorschläge siehe auch:
 - <https://roman-gruber.com/category/blasmusikblog/>
- Konzertplaner (Excel Arbeitshilfe) für Musikvereine und Orchester – Michael Schönstein
 - <https://www.michael-schoenstein.com/konzertplaner/>

Allgemeine Gedanken:

- Die besten Inspirationsquellen sind der Austausch mit guten Dirigenten sowie das Stöbern auf Webseiten von spitzen Orchestern/Musikvereinen, Wettbewerbsveranstaltern, Blasmusikverbänden usw.
 - Baut euch ein eigenes Netzwerk dazu auf, pflegt Kontakte zu Kollegen usw.
- Das Führen einer persönlichen Literaturliste ist ebenfalls empfehlenswert – so baut man sich über die Jahre einen unglaublichen Fundus an guten Werken auf.
- Auch sollte ein Blick für die Qualität einer Partitur entwickelt werden!
 - Mögliche Kriterien dafür: Kompositionstechnik (oder ist alles nur copy & paste), INSTRUMENTATION! (sind die Instrumente vernünftig eingesetzt), Kreativität des Komponisten, Spielbarkeit für mein Orchester uvm.
 - Chancen und Risiken von Transkriptionen/Bearbeitungen...
- Und dann wäre noch das – wie bringe ich eine „Ansammlung an Musikstücken“ in die Form eines „vernünftigen“ Konzertprogramms!?
 - Dazu ein Zitat von Nikolaus Harnoncourt:

⇒ Ich finde die heutige Form des Konzertes ist sehr überdenkenswert.

Man müsste sich überlegen, wie man Konzerte besser macht.

Man lässt die Leute mehr oder weniger ahnungslos kommen, zwingt sie, sich in Reihen hinzusetzen und zu warten.

Dann kriegen sie was vorgespielt, sollen sich ruhig verhalten und dann sollen sie an der richtigen Stelle klatschen und sollen bestimmte Gefühle haben...

Diese Fragen solltest du dir stellen:

- Hast du alle obigen Infos und Inhalte durchgelesen und dir Gedanken darüber gemacht?

Wann ja, bitte hier weiter → ansonsten back to the top;)

- Wie viel Zeit habe ich für die Programmplanung aufgewendet – hatte das ausgesuchte Programm Zeit zu reifen?
- Was waren meine Inspirationsquellen, wo und wie habe ich nach Literatur gesucht?
- Was hebt mein Programm von anderen ab?
- Wie sieht der „rote Faden“ durch das Programm aus – gibt es eine schlüssige Dramaturgie, oder ist es „nur“ eine Aneinanderreihung von Musikstücken?
- Habe ich alle Partituren des Konzertprogrammes gewissenhaft gesichtet?
 - wie ist es um die Qualität der Partitur/Musik bestellt?
 - wie ist die Instrumentierung?
 - sind in meinem Orchester alle geforderten Instrumente besetzt bzw. kann ich diese vernünftig ersetzen?
 - ist die Anforderung der Partitur für mich und meine Musiker umsetzbar?
 - usw.
- Habe ich eine Bewertung der einzelnen Musikstücke und des gesamten Programms nach folgenden Kriterien gemacht?
 - Machbarkeit für das Orchester
 - Pädagogischer Wert für das Orchester
 - Geschmack und Motivation der Musiker
 - Geschmack und Motivation des Dirigenten
 - Publikumswirksamkeit
 - Publikumsbildung
- Muss ich mit Widerständen zum ausgesuchten Programm rechnen – wenn ja, wie kann ich diesen begegnen?
- Reicht die Probenzeit, um das zusammengestellte Programm entsprechend einzustudieren?

Noch einige persönliche Tipps und Überlegungen:

- Fanfare/Marsch, Ouvertüre, Konzertwalzer, Solostück – Pause – seichte Unterhaltung – Zugabe
 - ja, so kann ein Konzertprogramm aussehen, das ist aber definitiv nicht das Maß aller Dinge!
 - Bitte sei kreativ in der Zusammenstellung deines Konzertprogramms – es gibt schier unendlich viele Möglichkeiten, die alle richtig sind! Immer „Schema F“ ist definitiv nicht erstrebenswert!
- Bitte bedenke – was bei dir auf dem Dirigentenpult liegt, das beschäftigt dich über Monate.
 - Wenn die Qualität nicht stimmt oder das Werk nicht sorgfältig ausgesucht wurde, kannst du noch so viel proben, es wird keinen Spaß machen und es wird nie gut werden!
 - Die Qualität der ausgesuchten Musik hat unmittelbar Auswirkung auf den Klang deines Orchesters – mache dir darüber Gedanken!
 - also nochmals – nimm dir Zeit für die Literatursuche und die Programmplanung;)
- Aus irgendeinem Grund glaubt man, dass wenn „Marsch“ oder „Polka“ auf einem Notenblatt steht, man diese Stücke nicht proben muss!? Das ist der schwerste Fehler überhaupt!
 - Meistens sind die Märsche und Polkas die (technisch) schwierigsten Stücke in unseren Programmen – sei dir dessen bewusst!
 - Flügelhorn, Trompete, Tenorhorn müssen ständig zum b“ oder gar c““ und darüber hinaus – wer in eurem Orchester kann das realistisch umsetzen, sodass das Musizieren und Zuhören auch noch Freude macht?
 - Die Holzbläser haben in dieser Art von Musik oft unglaubliche technische Anforderungen zu lösen – oft sind die Stimmen dann auch noch ganz schlecht instrumentiert...

- Dasselbe gilt für Transkriptionen klassischer Ouvertüren oder von Konzertwalzern – das sind ganz tolle Stücke, die das Programm bereichern, allerdings unglaublich schwer umzusetzen. Sichte unbedingt die Originalpartituren und entscheide sehr sorgfältig, ob du das mit deinem Orchester spielen kannst...
- Unterschätze nie dein Publikum! Dieses ist durchaus bereit für Neues und Unbekanntes, sofern es gut musiziert wird und mit Überzeugung rüber kommt. Und dein Publikum ist kritisch, wenn es dir das auch niemals sagen wird (zumindest ist sowas in unseren Breiten nicht üblich).
- Kümmere dich um die Konzertmoderation – ein guter Moderator kann ein Programm zu etwas Besonderem machen, ein „schlechter“ kann es „zerstören“!
- Kümmere dich um die Rahmenbedingungen des Konzertes – alles ist wichtig, vom Licht, über die Bühnengröße, Temperatur im Raum, Deko, Ehrungen und Ansprachen – ja - nein, uvm.
- Gerade für junge Kollegen*innen – nutz unbedingt die Möglichkeit, euch mit erfahrenen Dirigenten*innen eures Vertrauens über das ausgesuchte Konzertprogramm auszutauschen! So bekommt ihr möglicherweise neue Blickwinkel und Anregungen, die euch vor so machen Fallen bewahren;)
- Wer trägt die Verantwortung über Erfolg oder Misserfolg für das ausgesuchte Konzertprogramm?
 - Ich, ausschließlich ich, der das Programm zusammengestellt hat und zur Aufführung bringt!

Literatursuche und Programmplanung sind zwei der schönsten und spannendsten Aufgabengebiete im Dirigentenjob, zeitgleich aber auch wohl die schwierigsten und zeitaufwendigsten überhaupt.

Aber mit einer gewissen Portion Mut, Kreativität, Neugierde und Leidenschaft entstehen immer wieder einmalige Konzertprogramme, die uns, unseren Musikanten*innen und vor allem auch dem Publikum Freude bereiten!

Und die gute Nachricht zum Schluss – je mehr man sich mit diesen Themenfeldern auseinandersetzt, desto mehr Erfahrung sammelt man und desto mehr Freude bereitet es.

Also nur Mut beim Eintauchen in die spannende Welt der Literatursuche und Programmgestaltung!

⇒ Die Erfahrung ist eine Maßarbeit. Sie passt nur dem, der sie macht.
Oscar Wilde



Trachtenkapelle Ebene Reichenau – Frühlingskonzert 2019 – „Brasso Italiano“